

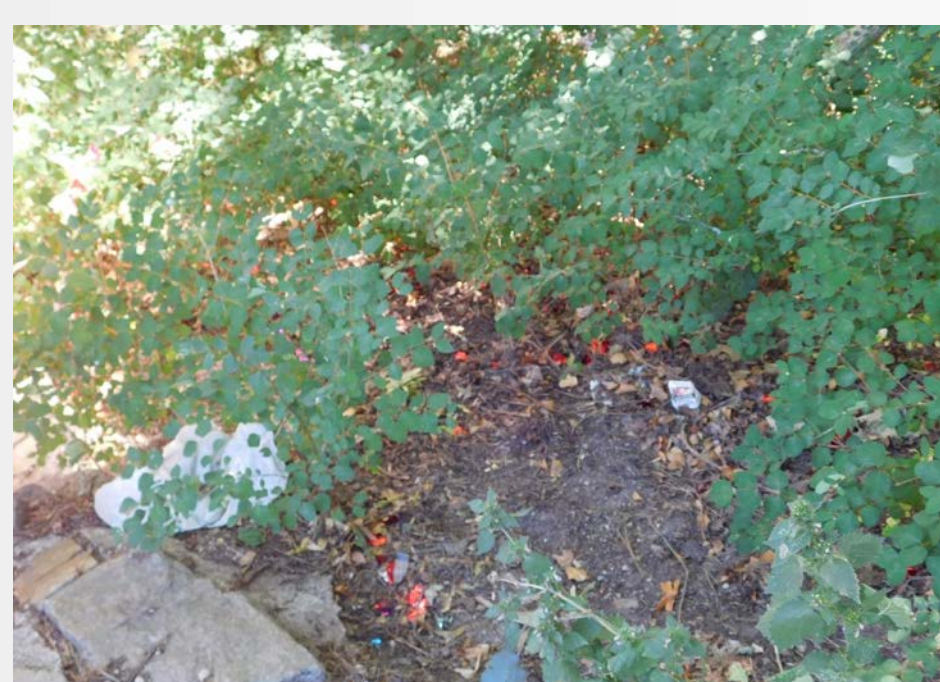


# ALLGEMEINE SCHLÜSSELQUALIFIKATION NACHHALTIGKEIT

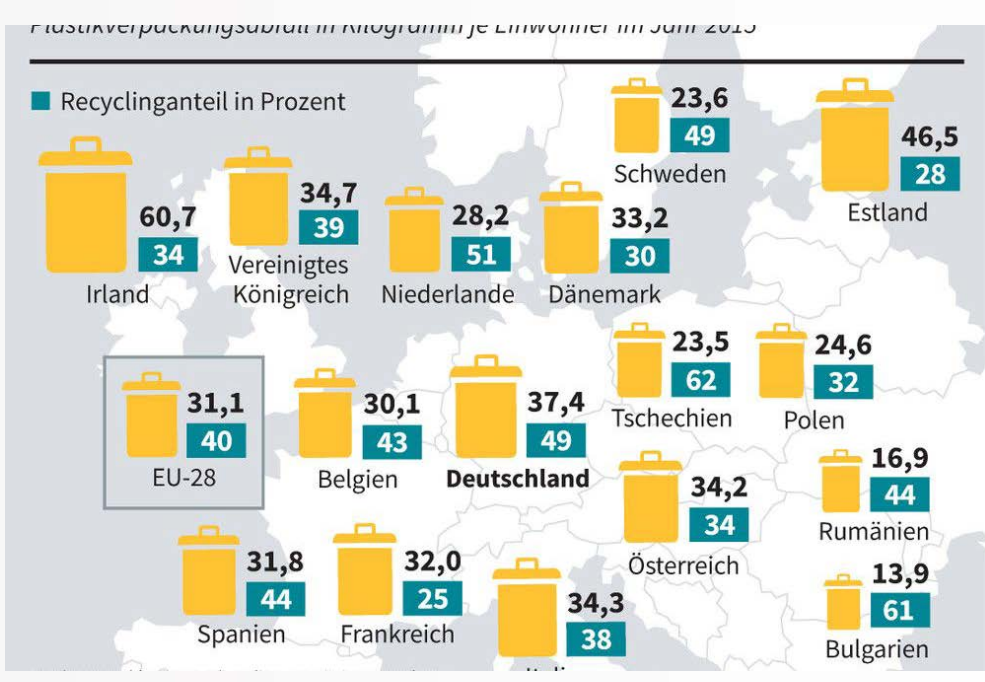
## Müll? Nein Danke.

### Das Umweltproblem: Littering

Unter dem im deutschsprachigen Raum relativ unbekanntem Begriff des „Littering“ versteht man grob die Vermüllung öffentlicher Bereiche durch menschliches Verhalten. Konkret bezeichnet es das absichtliche Zurücklassen oder Wegwerfen von kleineren Mengen an Abfall jeder Art (Verpackungen, Essensreste, Zigarettenkippen etc.) im öffentlichen Raum (Straßen, Parks usw.) außerhalb von dafür vorgesehenen Abfallbehältern. Nicht gemeint ist jedoch die illegale Entsorgung großer Mengen an Sperr- und Hausmüll, um beispielsweise Kosten zu sparen. (Schahn, 2010) In jedem Falle ist Littering ein gesellschaftlich ernst zu nehmendes Problem, welches spätestens seit dem damals aufgekommenen Fast-Food- und To-Go-Trend (einhergehend mit erhöhtem Konsum von Einwegverpackungen) dramatisch gestiegen ist, wie eine Langzeitstudie der Humboldt-Universität zu Berlin erst kürzlich feststellte. <sup>1</sup> Studien aus der Schweiz zeigen, dass Zigarettenstummel die häufigsten gelitterten Objekte sind (Glas & Vogel, 2004) und Einwegverpackungen circa 50% des weggeworfenen Abfalls insgesamt ausmachen.<sup>2</sup>



Abfall in den Grünflächen der Peißnitz in Halle (Saale)



Müllproduktion und Recyclinganteil: Deutschland deutlich über europäischem Durchschnitt

### Konsequenz: Gefährdung von Ökosystemen

Dementsprechend sind die negativen Konsequenzen dieses Fehlverhaltens lokal als auch global immens. Einerseits sind das ökologische Schäden, die sich je nachdem um welche Art Müll es sich handelt, in unterschiedlichem Maße auf die Natur bzw. direkt auf das regionale Ökosystem auswirken. Siehe das Paradebeispiel Plastikmüll – dieser lagert sich in Form von Mikroplastik in jegliche Gewässer und Böden auf dem Globus ab und führt zu diversen Kontaminationen<sup>3</sup>, die nachweislich Lebewesen vor allem im Ökosystem Meer schädigen, jedoch auch potentiell für den Menschen früher oder später gefährlich werden können. (Meßmer, 2018) Aber auch für eine nachhaltige Ressourcennutzung und Wiederverwertung stellt Littering eine Barriere dar, da einmal weggeworfene Gegenstände nicht Einzug finden in eine Kreislaufwirtschaft und ökonomisch aufwändig aufgesammelt werden müssen. Darüber hinaus, wenn auch weniger gravierend, bedeutet Littering je nach Ausmaß und Art des Mülls letztlich eine Gefährdung von Hygiene sowie weitergehend auch dem Image einer Stadt. <sup>4</sup> Als Gedankenexperiment: man stelle sich nur vor man lebe in einer Stadt deren Straßen und Plätze, Parks und Spielplätze überflutet sind von schillernden Alufolien, Scherben, ausgelaufenen Batterien und Plastik jeglicher Art. In einer solchen Stadt könnte man spekulieren, dass sich die wenigstens wohlfühlen und einen positiven Identifikationsprozess mit ihrem Wohnort eingehen würden.



Herz-Konfetti aus Kunststoffolie am Saaleufer der Peißnitz in Halle (Saale)



Menge des gesammelten Abfalls am Aktionstag „Müll? Nein Danke.“

### Smarte Projektplanung

**S**pezifisch: Wir sammeln bei einem Aktionstag mit Musik in Halle (Saale) auf der Peißnitz am 30. Juni 2018 mit mindestens 40 Personen 40 volle gelbe Säcke (Größe 90L) Müll und informieren währenddessen und im Anschluss in Form einer Informationsveranstaltung mindestens 50 Personen über Konsequenzen und Hintergründe von übermäßiger Abfallproduktion und im speziellen Littering.

**M**essbar: mindestens 40 TeilnehmerInnen, mindestens 40 gelbe Säcke, mindestens 50 Personen informieren, mindestens 50 Flyer verteilen

**A**ttraktiv: sonniges, warmes Wetter, im Park, mit Musik, nette interessierte Menschen

**R**ealistisch: Ja, weil die Peißnitz ein geeigneter Ort ist, da viele Menschen nachmittags und abends dort aufhalten, feiern, grillen. Besonders Junge Menschen sind präsent, die statistisch betrachtet die Gruppe ist, die am meisten Littering verursacht (siehe HU-Berlin Studie: Platz 1: 18-30 Jährige, Platz 2: Jugendliche, Platz 3: über 50)

**T**erminierbar: 30. Juni 2018

### Projektziele

- Reinigung der Peißnitz von Müll anhand der festgelegten Route
- Sensibilisierung für Littering
- Aufklärung über Abfall und die damit verbundenen Umweltprobleme
- Potenziell: Umdenken & Verhaltensveränderung beim eigenen lintern

### Zusammenfassung

Der Müllaktionstag wurde leider von sehr wenigen TeilnehmerInnen geplant besucht und es haben sich auch nur wenige Personen spontan zum Müll sammeln animieren lassen. Der Das kann einerseits daran gelegen haben, dass der Aktionstag im Vorfeld keine hohe Bekanntheit erreicht hat, also nicht alle Marketinginstrumente effektiv genutzt wurden bzw. auch keine Marketingstrategie vorlag. Durch die geringe Teilnehmeranzahl konnten folglich nur wenige Menschen zum Thema Müll und Littering von uns informiert werden. Allerdings haben die TeilnehmerInnen viele positive Reaktionen und allgemeine Aufmerksamkeit von Passanten bekommen, es kann also durchaus von einer Sensibilisierung für Littering gesprochen werden. Außerdem hat es intensive Gespräche mit den freiwilligen HelferInnen gegeben. Abschließend ist anzumerken, dass sich sehr viel Müll auf der Peißnitz befindet und obwohl sie im Rahmen des Aktionstag stundenlang gereinigt wurde, die komplette Reinigung der Peißnitz von Müll in dieser Form utopisch erscheint. Nach unserer Einschätzung bedarf es hierfür einer professioneller angelegten Methode.

### Quellen

Agenda 2030 <sup>1</sup>  
 Punkt 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen. (Einwegverpackungen reduzieren)  
 Punkt 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen (Plastikmüll... Mikroplastik...)  
 Punkt 15: Landschaftssysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.  
 Stärkere Verwertungskreislauf und Vermeidung von Mikroplastik. Vorgaben und Ziele der europäischen Kommission. (2018) Quelle: [https://ec.europa.eu/germany/news/20180116-plastikstrategie\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20180116-plastikstrategie_de)  
 Glas, G. & Vogel, M. (2004). Littering: Evaluierung in Wien und anderen europäischen Städten. Wirtschaftsuniversität Wien: Institut für Technologie und Warenwirtschaftslehre. <http://www.littering.de/studien/zigaretten/zigaretten.html>  
 Meßmer, E. (2018). Plastik – World – Challenge. Globaler Aktionsplan: Vereinte Nationen - Europäische Union – Nationalstaaten.  
 Schahn, J. (2010). Abfall. In V. Linneweber et al. (Hrsg.), Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C: Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C: Theorie und Forschung, Serie IX: Umweltpsychologie, Band 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln (pp. 523–544). Göttingen: Hogrefe Verlag.  
 Projektstudie: „Wahrnehmung von Sauberkeit und Littering im öffentlichen Raum“. Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für Psychologie). <https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/gesellschaftsphaenomen-littering>  
<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/muellkippe-meer.html>  
<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/abfall/fachinformationen/abfallpolitik-und-massnahmen/littering.html>  
<http://www.jw-frhohe-zukunft.de/aktuelleaktion-standort-am-05-05-2017>  
<https://www.lets-clean-europe.de/home/>  
<https://utopia.de/plugging-schweden-jogging-muell-trend-77405/>  
[https://www.destatis.de/DE/Leben/UnsereAufgaben/InternationaleKooperation/Agenda2030/SDG\\_lang.html](https://www.destatis.de/DE/Leben/UnsereAufgaben/InternationaleKooperation/Agenda2030/SDG_lang.html)